

Rémy Markowitsch – Expeditionen im Dschungel der Bilder und Texte

Durchleuchten, belichten, erhellen: Für die Serie «Nach der Natur» (1991-1998) hat sich Rémy Markowitsch, gewissermassen mit Stirnlampe versehen, in die Bildwelten von Büchern begeben. Was er dort fand, diese fotografischen Interpretationen von Pflanze, Tier, Mensch und Landschaft, durchleuchtete er im tatsächlichen wie übertragenen Sinn. Er fotografierte, was durch die Durchleuchtung einer Seite sichtbar wird, die beiden auf Vorder- und Rückseite sich befindenden Motive nämlich, die sich neu zu einer Bildchiffre überlagern; eins und eins ergibt hier mehr als zwei. Nach diesem Arbeitsprinzip entstehen die meisten seiner fotografischen Werke, so auch die Bilder der Projekte «On Travel» (2004) oder die Tulpenbilder der Serie «Bullish on Bulbs» (2007).

In allen seinen Projekten verarbeitet Rémy Markowitsch die vielfältigsten Bezüge zu einem imaginären Raum der Verweise, doch öffnet die Sinnlichkeit und Verführungskunst seiner Objekte und Fotografien, Licht-, Text- und Videoinstallationen die Tür zu diesem Raum. So stellt er etwa der exotisch-schönen Bildserie «On Travel» eine Sammlung von Reise- und Forschungsberichten zur Seite, die von der Begegnung mit den fremden Welten in Afrika oder Asien erzählen. Ob in «On Travel», einer Expedition in die Rezipierungsformen fremder Kulturen, in «Bibliotherapy» (2001-2003), einem umfangreichen Ausstellungsprojekt, das sich mit dem Buch als Speicher des Wissens und der Erfahrungen beschäftigte, ob in «you are not alone (Vol.1)» (2004), einer mehrteiligen Arbeit, die sich mit der legalen Droge Alkohol auseinandersetzte, in «Insecurity» (2006), das mit Verweisen, Anspielungen und Zitaten utopische Kunstentwürfe und die Wahrnehmung des Orts reflektiert, oder ob in den beiden jüngsten Projekten «The Onion Option» (2007) und «Bullish on Bulbs» (2007), die um die vielfältigen Beziehungen zwischen Geld und Börsenhandel, Lustgefühlen, Macht, Politik und Industrie kreisen: Immer entstehen Rémy Markowitschs komplex erdachte, aber sinnlich zugängliche Arbeiten nach lustvoll betriebenen Recherchen in den Themenfeldern Literatur und Forschung, Geschichte und Politik, Reisen und Entdeckungen, Aneignung des Fremden und Kolonialismus, Sammelleidenschaft und Sucht. Gleichzeitig reflektieren seine Bilder, Videos und Textarbeiten die eingesetzten Medien Fotografie, Buch, Video oder Sprache. In den Ausstellungsprojekten «The Onion Option» und «Bullish on Bulbs» fokussiert Markowitsch mit analytisch-ironischem Gestus auf die komplizierten Triebe, welche das Welt-Getriebe ökonomisch in Gang halten. Sinn und Sinnlichkeit auch hier: Als Analyse der psychischen Mechanismen, die hinter dem Handel mit allem und jedem wirken, kommen sie spielerisch leicht daher, sind aber schwergewichtig aufgeladen mit Bedeutung.

Nadine Olonetzky, September 2007